

# Ortsbürgermeister

## Eric Peiter informiert:

Liebe Gewinnerinnen und Gewinner,

Mai 2017

vergangene Woche wurde an alle Haushalte in Winningen ein Brief der Interessengemeinschaft Winningen Mitte verteilt, leider ohne Namen und Absender.

Ich halte es für meine Pflicht, zu einigen unsachlich dargestellten Punkten Stellung zu nehmen, um damit wieder zurück zu kommen auf eine sachliche Diskussion.

Ich kann verstehen, wenn bei der Planung eines solch großen Projektes Unsicherheiten, Unmut und natürlich viele Fragen entstehen, die danach drängen, aufgeklärt zu werden. Dies allerdings ist im Miteinander einfach besser möglich.

Es ist das erklärte Ziel des Investors und des Planers, barrierefreien Wohnraum für ältere Menschen – auch mit Einschränkung - in der Ortsmitte zu schaffen sowie eine Wohnpflegegemeinschaft und entsprechende Gemeinschaftsräume zu installieren. Weitere Wohnungen, eine große Grünfläche, ein Café, eine Tiefgarage und ein kleiner Supermarkt (als Reaktion auf die Schließung unseres Lebensmittelladens) sind in dem Projekt geplant und werden dort ihren Platz finden können.

Es soll den Menschen ermöglicht werden, bis zum höchsten Pflegegrad selbstbestimmt in Winningen leben zu können. Jedoch nicht alleine und an den Rand gedrängt, sondern da, wo das Leben des Ortes mit seinen vielen Aktivitäten stattfindet. Dies sind unter anderem ein Ergebnis der Befragung und auch die Meinung der Experten.

Bisher sind alle Entscheidungen zu diesem Thema nach sorgfältiger Abwägung im Rat mit großer Mehrheit gefasst worden, wobei die Ratsgremien sich professioneller Beratung durch die Pflegestrukturplanung des Kreises und die LZG (=Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.) bedient haben. Außerdem gehört Winningen mit acht weiteren Modellkommunen zum Projekt WohnPunkt des Landes Rheinland-Pfalz, bei dem wir von erfahrenen Beratern in diesem komplexen Prozess kompetent begleitet werden. All diese Informationen und auch den Werdegang bis heute finden sie auf der Internetseite der Ortsgemeinde unter dem LuWiA Logo.

Der Ortsgemeinderat hat das Büro Kocks beauftragt, einen Bebauungsplan zu erstellen, der den rechtlichen Rahmen für die zu errichtenden Bauwerke festlegt. Einen Beschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes gibt es nicht. Alle gültigen Satzungen finden ihre Anwendung und die Feststellung vorhandener und planbarer Gebäudehöhen ist bereits mit der Baubehörde besprochen. All diese Auflagen werden und müssen vom Investor eingehalten werden. Um die weiteren Planungen mit der Gemeinde abzustimmen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Prozess begleitet und über die Ausführungen im Austausch ist. Dies gilt auch für die Gestaltung der Häuserfronten, die sich in ihr Umfeld zwar modern aber dennoch harmonisch einfügen sollen.

Die Offenheit, mit der die Investorenfamilie Kröber ihre Entwürfe und Absichten zur Diskussion stellt, ist ein klarer Beleg für die Transparenz und das gute Miteinander.

Alle betroffenen Nachbarhäuser sind schützenswert und beim Abriss der zum Projekt gehörenden Gebäude ist mit der gleichen Sorgfalt vorzugehen wie beim Straßenbau. Alle Maßnahmen wie Beweissicherung, Erschütterungsmessungen, Umweltuntersuchungen und vieles mehr werden achtsam durchgeführt, auch im engen Kontakt mit den Betroffenen. Natürlich wird man Beeinträchtigungen - auch für die Gastronomie - beim Abriss und Neubau nicht verhindern können, aber es wird auch im Interesse des Investors sein, diese Zeit so kurz wie möglich zu bemessen.

Die von der Interessengemeinschaft angesprochenen Gebäude in der Fährstraße sind zwar alter Bestand, aber in Sachen historischer Ortskern (die Fachwerkhäuser in der Bach-, Fähr- und Herrenstraße) haben diese Gebäude keine Relevanz. Dies wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Referat Dorferneuerung abgestimmt. Auf der Ostseite Richtung Marktplatz ist ebenso kein Gebäude von historischer Bedeutung und die dort vorhandenen Grünflächen werden eher vergrößert werden. Ich bin in der Fährstraße 38 geboren und kenne viele der Häuser.

Ich hoffe, ich konnte ein paar Ihrer Unsicherheiten mildern und bitte Sie herzlich, bei Bedarf in meine Sprechstunde zu kommen oder das Gespräch mit den Verantwortlichen zu suchen.

Die Vorstellung der aktuellen Planung für die Gebäude im Bebauungsplan „Winningen Mitte“ findet in einer Einwohnerversammlung statt am

**Dienstag, den 30. Mai um 19 Uhr in der Turnhalle Neustraße**

unter Mitwirkung des Planers Alexander von Canal und des Vorhabenträgers Horst Kröber.

Besuchen Sie ebenso unsere nächste Veranstaltung zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ am

**Donnerstag, den 8. Juni um 19.30 im ev. Gemeindezentrum.**

An diesem Abend lautet der Schwerpunkt: Wohnpflegegemeinschaften, Möglichkeiten und Chancen für Winningen, Begleitung der Umsetzung mit Frau Hennes von transfer.

Ja, es ist ein großes ambitioniertes Projekt für unser kleines Dorf und wird es in manchen Teilen verändern, doch es birgt auch große Chancen, unsere Zukunft lebendig zu gestalten und unsere Gemeinschaft und unser Miteinander zu fördern – und nur darum geht es!



Eric Peiter  
Ortsbürgermeister